

Inventarblatt der schützenswerten Bauten (Auszug)

**Adresse**

Dreilindenstrasse 50

Titel

Badebauten Dreilinden (Frauenbad)

Objektgattung

Verwaltungsgebäude

Funktion ursprünglich

Schwimmbad

Erstellungsdatum

1896–1897

Baumeister

Pfeiffer Albert (1851–1908)

Bauherrschaft

Politische Gemeinde St. Gallen

Kurzbeschreibung

Zweiflügelige Anlage ganz aus Holz auf eisernem Traggerippe und Betonpfeilern. Anlage ist zum Wasser hin offen.

Gesamtaufnahme

Die Badebauten Dreilinden (Frauenbad) wurden 1896/1897 vom Gemeindebaumeister Albert Pfeiffer für die Politische Gemeinde St. Gallen erbaut. Während der Bauarbeiten stiess man auf den alten Grenzstein der Gemeinde Tablat mit den Jahreszahlen 1573 und 1661 sowie drei Kreuzen (Kreuzweiher). Die Badebauten des Frauenbads schwimmen im Wasser und sind umgeben von grossen Bäumen und Natur; sie verschmelzen gleichsam mit diesen beiden Elementen. Die Badebauten sind sehr gut erhalten und werden noch heute als solche genutzt. Das Frauenbad ist das aufwendigste aller Badebauten von Dreilinden. Es besteht aus einem zentralen Bau mit spitzem, ausgeknicktem Giebel, Krüppelwalm und grazilem Glockentürmchen auf dem Scheitel. Abgewinkelt dem Bad zugebrochen sind zwei symmetrisch angeordnete Seitenflügel. Dann vorgelagert und frei im Wasser stehend eine zweite Anlage, gleichfalls aus Holz mit zentralem, firstständigem Mittelhaus und zwei seitlichen

Flügeln, die ebenfalls dem Wasser zugebrochen sind. Im Gegensatz zum Männerbad wirkt das Frauenbad durch das belassene dunkle Holz eher schwer, wie eine nordische Holzkirche.

Inneres

Die Innenräume sind nicht bewertet, eine Beurteilung erfolgt im Rahmen weiterer Schutzabklärungen.

Würdigung

Aufgrund seiner herausragenden architektonischen Qualität als Badeanstalt des späten 19. Jahrhunderts und als Teil des Ensembles Badebauten Dreilinden ist das Frauenbad schützenswert.

Literatur

Eberhard Franz: St. Galler Quartiere. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unserer Quartiere, St. Gallen 1980, S. 101–106.

Schweizer Heimatschutz (Hg.): Die schönsten Bäder der Schweiz, Zürich 2012, S. 18f.

Buff Theo und Rolf Kretzer: Stadt St. Gallen: Weiher als Lebensräume, St. Gallen 2000, S. 28–38.

Studer Daniel: INSA St. Gallen (Sonderpublikation aus Bd. 8), Bern 2003, S. 113.

Studer Daniel: Kunst- und Kulturführer Kanton St. Gallen, Ostfildern 2005, S. 88.

GSK - Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte: Kunstführer durch die Schweiz Band 1, Bern 2005, S. 377.

Jenny Hans: Kunstführer der Schweiz, Küsnacht a.R./Düsseldorf/Rom 1934

Baudokumentation